



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

· **1.1 Produktidentifikator**

· **Handelsname:** Xylol EG-Ware

· **Artikelnummer:** 106523

· **Synonyme:**

Leichtöl-Redestillat, hochsiedend
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8-

· **CAS-Nummer:**

1330-20-7
90989-38-1

· **EG-Nummer:**

215-535-7
292-694-9

· **Indexnummer:**

601-022-00-9
648-010-00-X

· **REACH Registrierungsnummer**

01-2119486136-34 (Xylol, Isomerengemisch; Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8)

01-2119488216-32 (Xylol, Isomerengemisch)

01-2119555267-33 (Xylol, Isomerengemisch; Reaktionsmasse aus Ethylbenzol und m-Xylol und p-Xylol)

· **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

· **Verwendung des Stoffes / des Gemisches**

Bitte Bezug nehmen auf Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

Lösungsmittel für Natur- und Kunstharze, Fette, Wachse, Bitumen, Teer, bei der Herst. von Lacken, Farben, Druckfarben, Szintillations-Cocktails, Klebstoffen, Bautenschutzmitteln, Insektiziden etc.

· **Nicht empfohlene Verwendung:**

Es wird empfohlen das Produkt nicht für industrielle, professionelle oder Verbraucher-Verwendungen als die oben und die im Anhang identifizierten Verwendungen zu gebrauchen.

· **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

· **Lieferant:**

Häffner GmbH & Co. KG
Friedrichstr. 3
71679 ASPERG

Tel.: 07141/67-0

Fax : 07141/67-33237

internet: www.hugohaeffner.com

SDB@hugohaeffner.com

Sachkundige Person gem. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

· **Auskunftgebender Bereich:** Abteilung Sicherheitstechnik

· **1.4 Notrufnummer:**

Häffner GmbH & Co. KG

Tel.: +49 (0)7141/67-0 (Abt. Labor)

(Während der Geschäftszeiten: Mo.-Do. 07.00 - 16.00 Uhr, Fr. 07.00 - 12.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Informationszentrale für Vergiftungen, Mainz

Tel.: +49 (0)6131/19240

DE

(Fortsetzung auf Seite 2)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 1)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS02 Flamme

Flam. Liq. 3 H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.



GHS08 Gesundheitsgefahr

STOT RE 2 H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Asp. Tox. 1 H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.



GHS07

Acute Tox. 4 H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

Acute Tox. 4 H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Skin Irrit. 2 H315 Verursacht Hautreizungen.

Eye Irrit. 2 H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT SE 3 H335 Kann die Atemwege reizen.

- **2.2 Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Der Stoff ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
- **Gefahrenpiktogramme**



GHS02



GHS07



GHS08

- **Signalwort Gefahr**
- **Gefahrenhinweise**
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H312+H332 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- **Sicherheitshinweise**
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
P260 Gas nicht einatmen.
P260 Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 2)

- P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P309+P311 BEI Exposition oder Unwohlsein: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

· **Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**

Giftig für Wasserorganismen.

Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen besteht die Gefahr des Aspiration/Einsaugen in die Lunge. Unkontrollierte Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden.

· **Gefahren für die menschliche Gesundheit:**

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Möglichkeit der Schädigung eines Organs oder Organsystems durch dauerhafte Exposition.

Zielorgan(e): Gehör. Zentrales Nervensystem (ZNS).

Schon existierende medizinische Beschwerden an folgenden Organen oder Organsystemen können bei Exposition durch dieses Material verschlechtert werden:

Zentrales Nervensystem (ZNS). Haut. Gehör. Augen. Peripheres Nervensystem. Atmungsorgane.

· **Umweltschutzmaßnahmen:** Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

· **2.3 Sonstige Gefahren**

Das Lösemittel wirkt in höheren Konzentrationen narkotisch.

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündlich.

Dämpfe sind schwerer als Luft.

Dämpfe können über dem Boden treiben und entfernte Zündquellen erreichen, wodurch die Gefahr von zurückschlagenden Flammen besteht.

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.

Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden.

Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen.

Xylolsucht möglich. Missbräuchliche wiederholte und längere Überexposition führt zu Schädigungen des zentralen Nervensystems.

· **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

· **PBT:** Nicht anwendbar.

· **vPvB:** Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

· **3.1 Chemische Charakterisierung: Stoffe**

· **CAS-Nr. / Bezeichnung**

1330-20-7 Xylol (mix)

90989-38-1 Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8-

· **Identifikationsnummer(n):**

· **EG-Nummer:**

215-535-7

292-694-9

· **Indexnummer:**

601-022-00-9

648-010-00-X

(Fortsetzung auf Seite 4)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 3)

· **RTECS-Nummer:** ZE 2100000

· **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS: 1330-20-7 EINECS: 215-535-7 Indexnummer: 601-022-00-9 RTECS: ZE 2100000 Registrierungsnummer: 01-2119488216-32	Xylol (mix) ----- ☠ Flam. Liq. 3, H226; ⚠ Acute Tox. 4, H312; Acute Tox. 4, H332; Skin Irrit. 2, H315	> 75%
CAS: 100-41-4 EINECS: 202-849-4 Indexnummer: 601-023-00-4 RTECS: DA 0700000 Registrierungsnummer: 01-2119489370-35	Ethylbenzol ----- ☠ Flam. Liq. 2, H225; ☠ STOT RE 2, H373; Asp. Tox. 1, H304; ⚠ Acute Tox. 4, H332	< 29%

· **Zusätzliche Hinweise:** Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

· **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

· **Allgemeine Hinweise:**

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Selbstschutz des Ersthelfers.



Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

Betroffene an die frische Luft bringen.

Sofort Arzt hinzuziehen.

· **nach Einatmen:**

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.

Bei Atemstillstand künstliche Beatmung mittels Beatmungsbeutel oder Beatmungsgerät durchführen.

Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

· **nach Hautkontakt:**

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.

Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach längerem Hautkontakt Hautentfettung möglich, Hautschutzcreme nach längerem Hautkontakt verwenden.

· **nach Augenkontakt:**

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

· **nach Verschlucken:**

Mund gründlich mit Wasser spülen.

Kein Erbrechen herbeiführen. Nichts zu Trinken geben. Sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern.

· **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Anzeichen und Symptome für Augenreizung können sein: Brennendes Gefühl, Rötung, Anschwellen und/oder verschwommene Wahrnehmung.

Anzeichen und Symptome für Hautreizung können ein brennendes Gefühl, Rötung, Schwellung und/oder Blasen einschliessen.

Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, verschleimte Atemwege, Kurzatmigkeit und/oder Fieber.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 4)

Eine Beeinträchtigung der Atmungsorgane kann auch erst Stunden nach der Exposition auftreten.

Das Einatmen von hohen Dampfkonzentrationen kann eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (ZNS) verursachen, was zu Schwindelgefühlen, Benommenheit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Koordinationsschwierigkeiten führt.

Bei längerem Einatmen kann Bewusstlosigkeit oder der Tod eintreten.

Effekte auf das Gehör können einen vorübergehenden Hörverlust oder Ohrgeräusche zur Folge haben.

Reizung von Augen, Haut, Atemtrakt und Magen möglich.

Einatmen der Dämpfe kann zu Übelkeit und Bewusstlosigkeit führen und bewirkt Depression des Zentralnervensystems.

Verschlucken kann zu Magenreizung, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen.

Längeres Einatmen der Dämpfe verursacht Trunkenheitsgefühl, Kopfschmerzen, Rauschzustände und Brechreiz.

Bei hohen Konzentrationen sind Bewußtlosigkeit und Atemstillstand möglich.

Einwirkung auf die Haut kann Entfettung verursachen.

• **Hinweise für den Arzt:**

Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zu toxischem Lungenödem führt.

Längeres oder wiederholtes Einatmen bei höheren Konzentrationen kann zu Schäden an Blutbild, Leber und Nieren führen.

Fettfilm der Haut wiederherstellen, um Dermatitis (Hautentzündung) vorzubeugen.

• **Gefahren:**

Gefahr einer chemischen Pneumonitis.

Es besteht die Möglichkeit einer Herzsensibilisierung, besonders bei Mißbrauch.

Hypoxie oder negativ inotrop wirksame Substanzen können diese Wirkungen verstärken.

• **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Gefahr einer chemischen Pneumonitis.

In Betracht zu ziehen: Sauerstofftherapie.

Auskünfte bei einem Arzt oder einer Giftzentrale einholen.

Es besteht die Möglichkeit einer Herzsensibilisierung, besonders bei Mißbrauch.

Hypoxie oder negativ inotrop wirksame Substanzen können diese Wirkungen verstärken.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

• **5.1 Löschmittel**

• **Geeignete Löschmittel:**

Schaum

Löschpulver

Kohlendioxid

Wassersprühstrahl

Wassernebel

Trockenlöschmittel

Sand

BC-Pulver

Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

• **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.**

• **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Brandgase von organischen Materialien sind grundsätzlich als Atmungsgifte einzustufen.

Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich.

Bei Brand können Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂), Ruß, verschiedene Kohlenwasserstoffe,

Aldehyde und andere organische Produkte freigesetzt werden.

(Fortsetzung auf Seite 6)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 5)

- **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**
- **Besondere Schutzausrüstung:**



Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Vollschutzanzug tragen.

- **Weitere Angaben:**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Abwasser gelangen.

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Auge- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden.

Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

Lecks schließen, ohne ein persönliches Risiko einzugehen.

Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Anschließen und Erden aller Geräte den elektrischen Stromfluß sicherstellen. Betroffene Räume gründlich belüften.

- **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls.

- **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Mit inertem flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder oder Universalbinder) aufnehmen.

In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

Verunreinigtes Erdreich entfernen und sicher entsorgen.

Bei großen ausgetretenen Flüssigkeitsmengen (> 1 Fass) Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen Sammelbehälter einbringen, zum Beispiel mit einem Fahrzeug mit Saugvorrichtung.

Reste nicht mit Wasser wegspülen.

Als verunreinigten Abfall zurückbehalten.

Bei kleineren ausgeflossenen Flüssigkeitsmengen (< 1 Fass) Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen gekennzeichneten, verschließbaren Behälter einbringen.

Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten saugfähigen Material aufnehmen und sicher entsorgen.

Verunreinigtes Erdreich entfernen und sicher entsorgen.

Explosionssicheres Material verwenden.

Keine Dispersionsmittel verwenden.

(Fortsetzung auf Seite 7)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 6)

- **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.
- **Zusätzliche Hinweise:** Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft).
Aerosolbildung vermeiden.
Keine Druckluft (Kompressor) zum Befüllen, Entladen oder Handhaben benutzen.
Nicht in die Augen, an die Haut oder an die Kleidung gelangen lassen.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**



Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

- Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Verwendung nur im explosionsgeschützten Bereich.
Explosionssgeschützte Geräte/Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden.
Eine Notkühlung ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden.
Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen.
Achten Sie auf ausreichend niedrige Fließgeschwindigkeit in den Rohren, um das Entstehen elektrostatischer Entladung zu vermeiden (≤ 1 m/s, bis sich das Füllrohr in einer Tiefe, die dem Doppelten seines Durchmessers entspricht, befindet, dann ≤ 7 m/s).
Vermeiden Sie Obenbefüllung.
Verwenden Sie KEINE Druckluft zum Befüllen, Ablassen oder für sonstige Vorgänge.
Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden.
Explosionsgefahr beim Eindringen der Flüssigkeit in die Kanalisation.
Nur im Freien oder in explosionsgeschützten Räumen handhaben.
Temperaturklasse: T 1 (DIN 57165) (Zündtemperatur > 450 °C).
Brandklasse B nach DIN EN 2
Explosionsgruppe: II A (DIN 57165)

- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
- **Lagerung:**

- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**
Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen.
Eindringen in den Boden sicher verhindern.
Nur Behälter verwenden, die speziell für den Stoff/das Produkt zugelassen sind.
Bodenwanne ohne Abfluß vorsehen.
Lagertanks eindämmen.
Dämpfe aus Tanks nicht in die Atmosphäre freisetzen.
Verdunstungsverluste während der Lagerung durch ein geeignetes Dampfrückhaltesystem begrenzen.
Muß in einem gut belüfteten Bereich geschützt vor Sonnenlicht, Zündquellen und anderen Wärmequellen gelagert werden.
Geeignetes Material/Beschichtung:
Baustahl
Edelstahl

(Fortsetzung auf Seite 8)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 7)

Polyester

Teflon

Ungeeignetes Material/Beschichtung:

Naturkautschuk

Butylkautschuk

Nitrilkautschuk

Neoprenkautschuk

EPDM

Polystyrol

Polyethylen

PP, PVC, PVA

Polyacrylnitril

· **Zusammenlagerungshinweise:**

Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren.

Getrennt von Lebensmitteln lagern.

Von Aerosolen, entflammaren, oxidierbaren Mitteln, korrosiven und anderen entflammaren Produkten fernhalten, die für Mensch und Umwelt schädlich oder giftig sind.

Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern.

Keine Zusammenlagerung mit Halogenen.

· **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

Behälter dicht geschlossen halten.

Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Kühl lagern.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

· **Lagerklasse:**

3 - Entzündliche flüssige Stoffe, mit einem Flammpunkt < 60 °C -

VbF A I, A II, B I, B II (TRGS 510 - Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern)

· **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Entzündbare Flüssigkeiten

· **7.3 Spezifische Endanwendungen**

Siehe Expositionsszenario bzw. Expositionsszenarien im Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes.

Bitte Bezug nehmen auf Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

· **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**

Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7 "Handhabung und Lagerung".

· **8.1 Zu überwachende Parameter**

· **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

Sollten hier Threshold Limit Values der American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH) angegeben sein, dienen sie lediglich der Information.

H: Die Anmerkung "H" (Haut) beim Luftgrenzwert weist auf die mögliche Aufnahme des Stoffes über die Haut, einschließlich Schleimhaut und Augen, entweder bei direktem Kontakt oder Kontakt mit Dampf hin.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Inhalation nicht der einzige Aufnahmeweg sein kann und Maßnahmen zur Minimierung einer dermalen Exposition in Betracht gezogen werden sollten.

Y: Wenn der Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) eingehalten werden, ist kein Risiko einer Fruchtschädigung zu befürchtet (s. TRGS 900, Nummer 2.7).

Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe

(Fortsetzung auf Seite 9)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 8)

1330-20-7 Xylol (mix)

AGW (Deutschland)	440 mg/m ³ , 100 ml/m ³ 2(II);DFG, H
IOELV (Europäische Union)	Kurzzeitwert: 442 mg/m ³ , 100 ml/m ³ Langzeitwert: 221 mg/m ³ , 50 ml/m ³ Haut
ACGIH	TWA: 100 ppm STEL: 150 ppm

100-41-4 Ethylbenzol

AGW (Deutschland)	88 mg/m ³ , 20 ml/m ³ 2(II);DFG, H, Y
IOELV (Europäische Union)	Kurzzeitwert: 884 mg/m ³ , 200 ml/m ³ Langzeitwert: 442 mg/m ³ , 100 ml/m ³ Haut
ACGIH	TWA: 20 ppm

Xylol

BAT-Werte: 1,5 mg/l Xylol im Blut bei Schicht- oder Expositionsende
2000 mg/l Methylhippursäure im Urin bei Schicht- oder Expositionsende (TRGS 903)
ACGIH BEL: 1,5 mg/l Methylhippursäuren in Kreatinin im Urin (2009)

Ethylbenzol

BAT: 1 mg/l Ethylbenzol im Blut bei Schichtende
800 mg/g Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure in Kreatinin im Urin bei Schichtende
ACGIH BEL: Ethyl benzene in Alveolarluft (2008)
0,7 g/g Summe aus Mandelsäure und Phenylglyoxylsäure in Kreatinin im Urin (2009)

• DNEL-Werte

Ethylbenzol:

Einatmung, akut; Lokal und systemische Auswirkungen; Arbeiter; 289 mg/m³
Einatmung, langfristig; Lokal und systemische Auswirkungen; Arbeiter; 77 mg/m³
Dermal, langfristig; Systemische Auswirkungen; Arbeiter; 180 mg/kg bw/d
Einatmung, akut; Lokal und systemische Auswirkungen; Verbraucher; 174 mg/m³
Einatmung, langfristig; Systemische Auswirkungen; Verbraucher; 14,8 mg/m³
Dermal, langfristig; Systemische Auswirkungen; Verbraucher; 108 mg/kg bw/d
Oral, langfristig; Systemische Auswirkungen; Verbraucher; 1,6 mg/kg bw/d

Xylol:

Einatmung, akut; Akute Auswirkungen auf Systeme; Arbeiter; 289 mg/m³
Einatmung, akut; Langfristige systemische Auswirkungen; Arbeiter; 289 mg/m³
Dermal; Langfristige systemische Auswirkungen; Arbeiter; 180 mg/kg
Einatmung; Langfristige systemische Auswirkungen; Arbeiter; 77 mg/m³
Einatmung; Akute Auswirkungen auf Systeme; Verbraucher; 174 mg/m³
Einatmung; akute, lokale Auswirkungen; Verbraucher; 174 mg/m³
Dermal; Langfristige systemische Auswirkungen; Verbraucher; 108 mg/kg
Einatmung; Langfristige systemische Auswirkungen; Verbraucher; 14,8 mg/m³

• PNEC-Werte

Aromatische Kohlenwasserstoffe C8:

Wasser: 0,327 mg/l, Sediment: 12,46 mg/kg dw, Boden: 2,31 mg/kg dw, STP: 6,58 mg/l

• Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

(Fortsetzung auf Seite 10)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 9)

· **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Schutzniveau und Art der notwendigen Kontrollmaßnahmen hängt von den möglichen Belastungsbedingungen ab.

Maßnahmen auf der Basis einer Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort auswählen.

Geeignete Maßnahmen sind:

Möglichst abgedichtete Systeme und angemessene explosionsgeschützte Belüftung verwenden, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten.

Es wird eine lokale Absaugung der Abgase empfohlen.

Löschwasserüberwachungs- und Sprinklersysteme werden empfohlen.

Augenwaschflaschen und Notfallduschen bereit halten.

Gemeinsam mit dem Expositionsszenario für Ihren speziellen Einsatz (im Anhang) lesen.

· **Persönliche Schutzausrüstung:**

· **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Vor dem Essen, Trinken, Rauchen, vor Benutzung der Toilette und bei Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.

Einzelheiten sind den "Regeln für die Benutzung von Hautschutz" (BGR 197) zu entnehmen.

Nach der Arbeit und vor den Pausen für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.

Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.

Vor Arbeitsbeginn lösemittelbeständige Hautschutzpräparate verwenden.

· **Atemschutz:**

Wenn technische Kontrollen die Luftschadstoff-Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist der geeignete Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen.

Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen.

Wo Atemschutz notwendig ist, Vollmaske verwenden.

Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filter-Systeme ungeeignet sind; z.B. bei hohen

Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in abgeschlossenen Räumen.



Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät (CEN: EN 136: 1998/AC:2003); bei intensiver bzw. längerer Exposition umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden (CEN: EN 137:2006).

Gasfilter für organische Gase/Dämpfe (Siedepunkt > 65 °C, z.B. EN 14387 Typ A)(Kennfarbe braun)).

Kombinationsfilter für organische Gase und Dämpfe mit Partikelfilter, Typ A/P2 (z.B. EN 14387), Kennfarbe braun-weiß.

· **Handschutz:**



Schutzhandschuhe (geprüft nach CEN: EN 374:2003).

Handschuhe aus PVA.

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.

(Fortsetzung auf Seite 11)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 10)

Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

Spezielle Informationen über Handschuhe basieren auf der veröffentlichten Literatur und den Daten der Handschuhhersteller. Die Angemessenheit der Handschuhe und die Durchdringungszeiten können aufgrund der besonderen Anwendungsbedingungen unterschiedlich sein. Für besondere Hinweise zur Auswahl der Handschuhe und den Durchdringungszeiten wenden Sie sich bitte an den Handschuhhersteller.

Die Handschuhe sollten geprüft und ersetzt werden, wenn sie Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.

• **Handschuhmaterial**

Fluorkautschuk (Viton) (FKM)

Handschuhe aus PVA.

Empfohlene Materialstärke: $\geq 0,4$ mm

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

• **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials**

≥ 480 min (DIN EN 374)

Wert für die Permeation: Level ≥ 6 (EN 420)

Die Haltbarkeitsdauer der gewählten Schutzhandschuhe muß größer sein als die beabsichtigte Gebrauchsdauer.

Die Zeitangaben sind Richtwerte bei 22 °C und dauerhaftem Kontakt.

Erhöhte Temperaturen durch erwärmte Substanzen, Körperwärme etc. und eine Verminderung der Schichtstärke durch Dehnung können zu einer Verringerung der Durchbruchzeit führen. Die Durchbruchzeit darf nur als Orientierungshilfe angesehen werden.

Bei einer ca. 1,5-fach größeren/kleineren Schichtdicke verdoppelt/halbiert sich die jeweilige Durchbruchzeit.

• **Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:**

Handschuhe aus Nitrilkautschuk (0,4 mm) Mindest-Durchbruchzeit: 30 Min.

• **Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien:**

Naturkautschuk/Naturalatex - NR

Chloroprenkautschuk

Butylkautschuk (Butyl)

Handschuhe aus PVC ("PVC" oder "Vinyl").

• **Augenschutz:**



Dichtschließende Schutzbrille nach DIN/EN 166.

• **Körperschutz:**

Lösemittelbeständige Schutzkleidung.

Flammhemmende, antistatische Schutzkleidung



Schürze.



Stiefel.



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 11)

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

· 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften	
· Allgemeine Angaben	
· Aussehen:	
Form:	flüssig
Farbe:	farblos
· Geruch:	aromatisch
· Zustandsänderung	
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	< -25 °C
Siedebeginn und Siedebereich:	136-145 °C (DIN 51761)
· Pourpoint:	< -30 °C
· Flammpunkt:	23-32 °C (DIN 51755)
· Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	entzündlich zwischen 420 - 595 °C
· Zündtemperatur:	432-530 °C (DIN 51794)
· Zersetzungstemperatur:	nicht anwendbar
· Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher/zündfähiger Dampf-/Luftgemische möglich.
· Explosionsgrenzen:	
untere:	1 Vol %
obere:	9 Vol %
· Oxidierende Eigenschaften:	nicht brandfördernd
· Dampfdruck bei 20 °C:	6,7-12 mbar (DIN 51754) 4,5 kPa (50 °C) 0,2 kPa (0 °C)
· Dichte bei 20 °C:	0,863-0,87 g/cm ³ (DIN 51757)
· Schüttdichte:	Keine Daten vorhanden
· Relative Dichte:	Keine Daten vorhanden
· Damfdichte:	3,67 (101,3 kPa/ Luft=1)
· Verdampfungsgeschwindigkeit	0,750 (n-Butylacetat=1) 13 (Ether=1)(DIN 53170)
· Löslichkeit in / Mischbarkeit mit	
Wasser bei 20 °C:	140-200 mg/l
organischen Lösemitteln:	löslich in vielen organischen Lösemitteln
· Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	2,77 - 3,2 log POW
· Viskosität:	
dynamisch bei 20 °C:	0,61-0,75 mPas (DIN 51550)
kinematisch bei 20 °C:	0,75-0,85 mm ² /s (DIN 51550)

(Fortsetzung auf Seite 13)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 12)

Oberflächenspannung bei 20 °C:	28,7 mN/m (ASTM D-971) (typisch)
· 9.2 Sonstige Angaben	Sättigungsgrenze in Luft bei 20: 30-38 g/m ³ (Literatur) Verdampfungswärme (101,3 kPa/Beim Siedepunkt): 344,00 kJ/kg Wärmeausdehnungskoeffizient (der Flüssigkeit): 0,00097 °C (Vol/Vol/ °C) Elektr. Leitfähigkeit: < 50 pS/m bei 20 °C Dielektrische Konstante: Typisch 2,6
· Molekulargewicht:	106 g/mol

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- **10.1 Reaktivität** Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.
- **10.2 Chemische Stabilität**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.
Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.
Reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln.
- **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**
Reaktionen mit starken Oxidationsmitteln.
Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.
- **10.4 Zu vermeidende Bedingungen** Von Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen fernhalten.
- **10.5 Unverträgliche Materialien:**
Starke Oxidationsmittel
Starke Säuren
Halogene
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äusseren Bedingungen.
Es bildet sich ein komplexes Gemisch von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, und anderen organischen Verbindungen wie Aldehyde und Ketone und Kohlenwasserstoffe, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ abgebaut wird.
- **Weitere Angaben:**
Gefährliche exotherme Polymerisation kann nicht stattfinden.
Produkt wird nicht selbstreaktiv werden.
Unter bestimmten Umständen kann sich das Produkt infolge statischer Elektrizität entzünden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

- **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität**
Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen.

· Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:		
1330-20-7 Xylol (mix)		
Oral	LD50	4300 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	4300 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ	LC50/4 h	27-47 mg/l (Ratte)

(Fortsetzung auf Seite 14)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 13)

· **Verschlucken:**

Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann.

Diese Lungenschädigung tritt Stunden nach der Aspiration auf medizinische Beobachtung für 48 Stunden unbedingt notwendig. Es besteht die Gefahr von Verdauungsstörungen, Durchfall und Erbrechen.

· **Hautkontakt:**

Bei Hautkontakt kann das Produkt nach Durchdringung der oberen Hautschicht eine toxische Wirkung auf das zentrale Nervensystem und das Verdauungssystem haben.

· **Einatmen:**

Hohe Konzentrationen können eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems verursachen, was zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Übelkeit führt.

· **Primäre Reizwirkung:**

· **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**

Verursacht Hautreizungen.

Längerer oder wiederholter Hautkontakt zerstört die Oberhaut und kann Hautkrankheiten verursachen.

· **Schwere Augenschädigung/-reizung**

Gefahr ernster Augenschäden.

Verursacht schwere Augenreizung.

Bindehautentzündung.

· **Sensibilisierung der Atemwege/Haut** Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

· **Subakute bis chronische Toxizität:** Wiederholte Exposition verursacht Leber-, Nieren- und Nervenschäden.

· **Erfahrungen am Menschen:**

Hohe Konzentrationen können Müdigkeit und Schwindelgefühl verursachen.

Längerer oder wiederholter Kontakt zerstört den Säureschutzmantel und kann Hauterkrankungen verursachen.

· **Zusätzliche toxikologische Hinweise:** Hohe Konzentrationen verursachen narkotische Wirkung.

· **Entwicklungs-/reproduktionstoxische Wirkungen:**

In Prüfungen am Tier fanden sich keine Hinweise auf fruchtbarkeitsbeeinträchtigende Wirkungen.

Verursacht bei Nagetieren keine angeborene Fehlbildungen und keine embryotoxischen Effekte bei einer nichttoxischen Dosis für die Muttertiere.

(nach den verfügbaren experimentellen Daten)

· **Sonstige Angaben:**

Die Exposition durch sehr hohe Konzentrationen ähnlicher Materialien wurde mit Herzrhythmusstörungen und Herzstillstand in Verbindung gebracht.

· **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**

· **Keimzell-Mutagenität**

Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität in vitro vorhanden. (Ames-Test negativ).

Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität in vivo vorhanden (Mikrokerntest negativ).

· **Karzinogenität**

Xylol:

Orale Aufnahme: Tierversuch: Es wurde keine krebserzeugende Wirkung beobachtet.

(nach den verfügbaren experimentellen Daten)

Ethylbenzol:

Bei Inhalation hoher Dampfkonzentrationen:

Bei Tieren wurde eine schwache krebserzeugende Wirkung beobachtet:

Niere. (Ratte)

Leber. Lunge. (Maus)

Die Übertragbarkeit dieser Ergebnisse auf den Menschen kann nicht beurteilt werden.

· **Reproduktionstoxizität** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

· **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

Kann die Atemwege reizen.

Hohe Konzentrationen können eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems verursachen, was zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Übelkeit führt; längeres Einatmen kann zur Bewusstlosigkeit und/oder zum Tod führen.

(Fortsetzung auf Seite 15)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 14)

Das Einatmen von Dämpfen oder Nebeln kann die Atemwege reizen.

- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**
Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.
Zielorganwirkungen: Zentralnervensystem, Leber, Niere, Gehör.
Zentrales Nervensystem: wiederholte Exposition schädigt das Nervensystem. Wirkungen wurden nur bei hohen Konzentrationen beobachtet.
Gehör: Wenn Ratten lange und wiederholt hohen Konzentrationen ausgesetzt waren, führte dies zum Gehörverlust. Lösungsmittelmisbrauch und Lärm in der Arbeitsumgebung können zum Gehörverlust führen.
- **Aspirationsgefahr**
Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

· **12.1 Toxizität**

· **Aquatische Toxizität:**

· **Akute Fischtoxizität:**

1330-20-7 Xylol (mix)

LC50/48 h	86 mg/l (<i>Leuciscus idus</i> (Goldorfe))
LC50/96 h	14 mg/l (<i>Oncorhynchus mykiss</i> (Regenbogenforelle))
	13,4 mg/l (<i>Pimephales promelas</i> (Fettkopfbrasse))

NOEC/NOEL > 1,0 - ≤ 10 mg/l (laut Testdaten)

· **Akute Daphnientoxizität:**

1330-20-7 Xylol (mix)

EC50/24 h (OECD 202)	165 mg/l (<i>Daphnia magna</i> (Wasserfloh))
LC/EC50 (48 h)	1,0-4,7 mg/l (<i>Daphnia magna</i> (Wasserfloh))

EC50 48 Stunden Daphnie 2,1-2,2 mg/l (Ethylbenzol)
Erwarteter Wert für NOEC/NOEL > 0,1 - ≤ 1,0 mg/l (laut Testdaten)

· **Algentoxizität:**

1330-20-7 Xylol (mix)

EC50 (72 h)	2,6-7,6 mg/l (<i>Selenastrum capricornutum</i> (Grünalge))
-------------	---

Grünalge: EC 50 (3 h): 46 mg/l
LC50 72 Stunden 4,6 mg/l (Ethylbenzol)

· **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Das Produkt ist im Wesentlichen biologisch abbaubar.
Ethylbenzol: 81 % - 14 Tage
Das Produkt ist unter anaeroben Bedingungen biologisch abbaubar.
Xylol (Isomerenmischung): DBO5/DThO > 0,5
Abbau durch OH-Radikale (Halbwertszeit):
Xylol (Isomerenmischung): 1,5 bis 2,6 h (berechnet)
Ethylbenzol: 1 Tag.

· **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Luft: Das Produkt verdunstet in der Atmosphäre.
Halbwertszeit (Verdunstung):
Xylol (Isomerenmischung): 3 h (Fluss), 99 Stunden (Teich)
Ethylbenzol: 3,1 Stunden
Boden: Die Adsorption an Bodenbestandteile ist gering bis mittel:
Xylol (Isomerenmischung): log Koc=2,10-2,50
Ethylbenzol: log Koc=2,20-2,70

(Fortsetzung auf Seite 16)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 15)

Wasser: Das Produkt schwimmt auf dem Wasser. Ein geringer Teil kann sich dabei im Wasser lösen.

Bioakkumulationspotential

Gering

Xylol (Isomerengemisch) $\log Pow=3,01-3,21$

Ethylbenzol: $\log Pow=3,15$

Biokonzentrationsfaktor (BCF): (Fisch)

Xylol (Isomerengemisch) 14-25,9

Ethylbenzol: 2-15

· **Verhalten in Umweltkompartimenten:**

Das Produkt ist leichtflüchtig in Luft. Es breitet sich auf der Wasseroberfläche aus. Kann in Wasser schwach löslich sein.

· **12.4 Mobilität im Boden**

Schwimmt auf der Wasseroberfläche.

Wird von Erdreich adsorbiert und ist nur wenig mobil.

· **Weitere ökologische Hinweise:**

· **CSB-Wert:** 83 % ThOD

· **BSB5-Wert:** 80 % ThOD

· **Bemerkung:** BSB5/CSB: 0,97

· **Allgemeine Hinweise:**

Wassergefährdungsklasse 2 (Listeneinstufung): wassergefährdend

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.

schädlich für Wasserorganismen

· **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

· **PBT:**

Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als PBT- oder vPvB-Stoff eingestuft.

· **vPvB:** Nicht anwendbar.

· **12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Wegen der schnellen Verdunstung des Lösemittels stellt das Produkt keine signifikante Gefahr für Wasserlebewesen dar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

· **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

· **Empfehlung:**

Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich.

Muß unter Beachtung der Sonderabfallvorschriften nach Vorbehandlung einer hierfür zugelassenen

Sonderabfallverbrennungsanlage zugeführt werden.

· **Europäischer Abfallkatalog:**

Die angegebene EAK-Abfallschlüsselnummer bezieht sich auf das Produkt, das so belassen wurde und nicht auf weiterverarbeitete Produkte und Mischungen. Je nach Verunreinigung und Herkunft können andere Abfallschlüsselnummern erforderlich sein. Im Zweifelsfall die lokale Abfallentsorger zu Rate ziehen.

07 01 04	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
14 06 03*	andere Lösemittel und Lösemittelgemische

(Fortsetzung auf Seite 17)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 16)

- **Ungereinigte Verpackungen:**
- **Empfehlung:**
Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· **14.1 UN-Nummer**
· **ADR, ADN, IMDG, IATA** UN1307

· **14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**
· **ADR** XYLENE
· **ADN** Xylene
· **IMDG, IATA** XYLENES

· **14.3 Transportgefahrenklassen**

· **ADR**



· **Klasse** 3 (F1) Entzündbare flüssige Stoffe
· **Gefahrzettel** 3

· **ADN**
· **ADN/R-Klasse:** 3
· **Gefahrenzettel** 3, N2

· **IMDG, IATA**



· **Class** 3 Entzündbare flüssige Stoffe
· **Label** 3

· **14.4 Verpackungsgruppe**
· **ADR, ADN, IMDG, IATA** III

· **14.5 Umweltgefahren:**
· **Marine pollutant:** Nein

· **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** Achtung: Entzündbare flüssige Stoffe
· **Kemler-Zahl:** 30
· **EMS-Nummer:** F-E,S-D
· **Stowage Category** A

· **14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code** Verunreinigungs-Kategorie: Y
Schiffstyp: 2
Produkt-Name: Xylene/ethylbenzene (10 % or more) mixture
Spezielle Vorkehrung: Siehe auch Kapitel 7.

(Fortsetzung auf Seite 18)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 17)

	Handhabung und Lagerung, für spezielle Vorsichtsmaßnahmen, welche Anwender wissen müssen, bzw. im Rahmen von Transportvorschriften erfüllen müssen.
· Transport/weitere Angaben:	Für die Transportarten Straße/Schiene und Binnenschifffahrt besteht die Transportbezeichnung eines Produktes aus seiner UN-Nummer und seiner Stoffbezeichnung.
· ADR · Begrenzte Menge (LQ) · Freigestellte Mengen (EQ)	5 l Code: E1 Höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 ml Höchste Nettomenge je Außenverpackung: 1000 ml
· Beförderungskategorie · Tunnelbeschränkungscode	3 D/E
· ADN · Bemerkungen:	Umweltgefährdend: Ja CDNI Abfallübereinkommen: NST 8199 Sonstige chemische Grundstoffe
· IMDG · Limited quantities (LQ) · Excepted quantities (EQ)	5 L Code: E1 Maximum net quantity per inner packaging: 30 ml Maximum net quantity per outer packaging: 1000 ml
· IATA · Bemerkungen:	Sondervorschriften (SV): A3
· UN "Model Regulation":	UN 1307 XYLENE, 3, III

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**
- **Richtlinie 2012/18/EU**
- **Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe - ANHANG I** Der Stoff ist nicht enthalten.
- **Seveso-Kategorie P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN**
- **Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse 5.000 t**
- **Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse 50.000 t**
- **VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII** Beschränkungsbedingungen: 3, 40
- **Nationale Vorschriften:**
- **Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:**
Beschäftigungsbeschränkungen nach GefStoffV sind zu beachten.
- **Störfallverordnung (12. BImSchV):**
Produkt fällt unter die StörfallV; Anhang I, Nr. 6; Mengenschwelle 1: 5.000.000 kg; Mengenschwelle 2: 50.000.000 kg

(Fortsetzung auf Seite 19)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 18)

- Die Mengenschwellen laut Störfallverordnung sind zu beachten.
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Entzündbare Flüssigkeiten
- **Technische Anleitung Luft:** 5.2.5 org. Stoffe, allgem. Regelung
- **VOC EU:** Dieses Produkt ist ein VOC gemäß Richtlinie 1999/13/EG.
- **Wassergefährdungsklasse:**
VwVwS (Deutschland) vom 17.05.1999, Anhang 2 eingestuft als:
WGK 2 (Listeneinstufung): wassergefährdend.
Kenn-Nr.: 206
- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:**
zu beachten:
TRGS 510 "Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern"
TRGS 509 "Lagerung von flüssigen und festen Gefahrstoffen in ortsfesten Behältern sowie Füll- und Entleerstellen für ortsfeste Behälter"
TRbF 110 "Läger"
- **Internationale Vorschriften:**
· **TSCA (Toxic Substances Control Act)(USA):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **ENCS (Japan):**
3-2
(3)-3
- **AICS/NICNAS (Australian Inventory of Chemical Substances)(Australien):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **DSL/NDSL (Domestic Substance List)(Kanada):** In DSL gelistet.
- **PICCS (Philippine Inventory of Chemicals and Chemical Substances)(Philippinen):** Dieser Stoff ist gelistet.
- **ECL (Existing Chemicals List)(Korea):** KE-0912
- **KECI (Korea):**
97-1-275
KE-35427
- **OECD. HPV:** Verzeichnet.
- **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben, stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Soweit dieses Datenblatt aus dem(n) Vorjahr(en) stammt, ist es dennoch auf dem aktuellen Stand, denn wir verfolgen sorgfältig die Gesetzgebung sowie die stoffbezogenen Informationen unserer Lieferanten. Ergibt sich aus solchen Informationen ein Änderungsbedarf, überarbeiten wir unverzüglich das Sicherheitsdatenblatt.

Dieses Material Sicherheits-Datenblatt basiert auf Daten, die zum Zeitpunkt der Datenblatt-Vorbereitung richtig waren. Trotz der von uns getroffenen Maßnahmen ist es jedoch möglich, dass die Daten nicht aktuell sind oder für die Gegebenheiten eines bestimmten Falles nicht zutreffen. Wir sind nicht verantwortlich für mögliche Schäden oder Verletzungen, die durch einen nicht angemessenen Gebrauch, durch einen Fehler im Anschluss an einen korrekten Einsatz oder durch Gefahren, die in der Natur des Produktes liegen, entstehen. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind all jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben.

- **Relevante Sätze**
Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt als Kürzel aufgeführt wurden.
Die Kennzeichnung des Produktes ist in Kapitel 2 aufgeführt.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

(Fortsetzung auf Seite 20)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 19)

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

· **Schulungshinweise**

Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen an Hand der Betriebsanweisung (TRGS 555). Die Unterweisungen müssen vor der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich erfolgen.

Regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeiter die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind (gemäß Kapitel 1.3 ADR)

· **Datenblatt ausstellender Bereich:**

Abteilung Sicherheitstechnik

Sch

· **Abkürzungen und Akronyme:**

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)

ICAO: International Civil Aviation Organisation

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

ELINCS: European List of Notified Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

TRGS: Technische Regeln für Gefahrstoffe (Technical Rules for Dangerous Substances, BAuA, Germany)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Flam. Liq. 2: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 2

Flam. Liq. 3: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 3

Acute Tox. 4: Akute Toxizität – Kategorie 4

Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2

Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 2

STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3

STOT RE 2: Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) – Kategorie 2

Asp. Tox. 1: Aspirationsgefahr – Kategorie 1

· **Quellen** Die Angaben stützen sich auf Informationen von Vorlieferanten.

· *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

Mit Erscheinen dieses Sicherheitsdatenblatts werden alle vorhergehenden Versionen für dieses Produkt ungültig. Änderungen gegenüber der vorhergehenden Version sind durch eine Markierung mit einem "" gekennzeichnet.*

DE

(Fortsetzung auf Seite 21)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 20)

Anhang: Expositionsszenarium

· Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums

1. Herstellung des Stoffes - Industrie

SU3; ERC1, ERC4, ESVOC SpERC 1.1.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC15

2. Verwendung als Zwischenprodukt - Industrie

SU3; ERC1, ERC4, ESVOC SpERC 6.1a.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC15

3. Verteilung des Stoffes - Industrie

SU3, SU8, SU9; ERC1, ERC2, ERC3, ERC4, ERC5, ERC6A, ERC6B, ERC6C, ERC6D, ERC7, ESVOC SpERC 1.1b.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC15

4. Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen - Industrie

SU3, SU10; ERC2, ESVOC SpERC 2.2.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC14, PROC15

5. Anwendungen in Beschichtungen - Industrie

SU3; ERC4, ESVOC SpERC 4.3a.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC13, PROC15

6. Anwendungen in Beschichtungen - Gewerbe

SU22; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.3b.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC11, PROC13, PROC15, PROC19

7. Verwendung in Reinigungsmitteln - Industrie

SU3; ERC4, ESVOC SpERC 4.4a.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC13

8. Verwendung in Reinigungsmitteln - Gewerbe

SU22; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.4b.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC11, PROC13

9. Verwendung im Bohr- und Förderbetrieb in Öl- und Gasfeldern - Industrie

SU3; ERC4; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b

10. Verwendung als Binde- und Trennmittel - Industrie

SU3; ERC4, ESVOC SpERC 4.10a.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC6, PROC7, PROC8b, PROC10, PROC13, PROC14

11. Verwendung als Binde- und Trennmittel - Gewerbe

SU22; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.10b.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC6, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC11, PROC14

12. Verwendung in Agrochemikalien - Gewerbe

SU22; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.11a.v1; PROC1, PROC2, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC11, PROC13

13. Verwendung als Brennstoff - Industrie

SU3; ERC7, ESVOC SpERC 7.12a.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC8a, PROC8b, PROC16

14. Verwendung als Brennstoff - Gewerbe

(Fortsetzung auf Seite 22)



Sicherheitsdatenblatt
gemäß 453/2010/EU

Druckdatum: 06.04.2017

Versionsnummer 7

überarbeitet am: 06.04.2017

Handelsname: Xylol EG-Ware

(Fortsetzung von Seite 21)

SU22; ERC9A, ERC9B, ESVOC SpERC 9.12b.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC8a, PROC8b, PROC16

15. Einsatz in Laboratorien - Industrie

SU3; ERC2, ERC4; PROC10, PROC15

16. Einsatz in Laboratorien - Gewerbe

SU22; ERC8A, ESVOC SpERC 8.17.v1; PROC10, PROC15

17. Gummiproduktion und -verarbeitung - Industrie

SU3, SU10; ERC1, ERC4, ERC6D, ESVOC SpERC 4.19.v1; PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC6, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC13, PROC14, PROC15, PROC21

18. Anwendungen in Beschichtungen - verbraucher

SU21; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.3c.v1; PC1, PC4, PC8 (Nur Bindemittel), PC9a, PC9b, PC9c, PC15, PC18, PC23, PC24, PC31, PC34

19. Verwendung in Reinigungsmitteln - Verbraucher

SU21; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.4c.v1; PC3, PC4, PC8 (Nur Bindemittel), PC9a, PC24, PC35, PC38

20. Verwendung in Agrochemikalien - Verbraucher

SU21; ERC8A, ERC8D, ESVOC SpERC 8.11b.v1; PC12, PC27